

Gerald Nestler – Y^x

fluid taxonomies/enlightened elevation/voided dimensions/human derivatives/vibrations in hyperreal econociety

Lucas Gehrman

Hinter einer Versammlung von Buch(unter)titeln, die sowohl den Inhalt als auch die Sach- oder Fachzugehörigkeit dieser Publikation zunächst eher verrätseln als verdeutlichen, verbirgt sich eine gleichermaßen außergewöhnliche wie erkenntnisreiche Anthologie zum Themenkomplex Ökonomie/Gesellschaft/Kultur. Gerald Nestler, der als Künstler immer wieder ökonomische Strukturen und Prozesse thematisiert, die den BewohnerInnen des „Betriebssystems Kunst“ für gewöhnlich verborgen sind, nützte die Gelegenheit einer Publikation seiner eigenen Arbeiten und Projekte, um eine Reihe hochkarätiger SpezialistInnen aus Wirtschafts- und Politikwissenschaft, Kunsttheorie, Soziologie, Sozialphilosophie und Kulturmanagement einzuladen, Textbeiträge zu ihren Fachbereichen zu verfassen. Die Texte interpretieren also nicht Gerald Nestlers Kunst, sondern sie kreisen auf über 150 Seiten um deren zentrale Thematik. Erst im Anschluss daran kommt Nestlers künstlerische Arbeit (auf ca. 80 Seiten) in Wort und Bild zur Darstellung.

Beide Buch-Teile liefern wahrlich gehaltvollen Stoff – nicht nur für Kunst-Interessierte. Im Textteil wird z.B. die Geschichte der (Nicht-)Differenzierung von Besitz und Eigentum und deren Auswirkung auf die Entwicklung von Gesellschaften durch den Bremer Geldtheoretiker und Makroökonom Otto Steiger dargestellt. Anita Gantner, Wirtschaftswissenschaftlerin mit internationalem Aktionsradius, zeigt unter Verwendung spieltheoretischer Erkenntnisse auf, dass ökonomische Theorien primär rationalistische Konstruktionen sind, die das Individuum so gut wie nicht berücksichtigen. Was Derivat-Spekulationen, Hedgefonds und privat-equity-Firmen sind und welche Gefahren sie in sich bergen, legt der Wiener Ökonom Beat Weber dar. Von Gabriele Michalitsch, Ökonomin und Politikwissenschaftlerin in Graz, erfahren wir, wie der Markt zunehmend zum Organisationsmodell von Staat und Gesellschaft wird. Oskar Negt, Adorno-Schüler und emeritierter Sozialphilosoph in Hannover, optiert für die Aufhebung der „Trennung der Kultur von der Sinnentätigkeit ebenso wie von der Arbeit“, um den Kulturbegriff als Produktions- und Kommuni-

kationsbegriff in die Gesellschaft aufnehmen zu können. Der Londoner Soziologe Leslie Sklair differenziert zwischen allgemeiner und kapitalistischer Globalisierung, um der Frage nach Entstehung und Funktion „ikonischer“ Architektur nachzugehen. Auch die anderen Beiträge befassen sich auf erhellende Art kritisch-analytisch mit unserer aktuellen Position zwischen neoliberaler Verkündung der individuellen Freiheit und der gleichzeitigen „Entlassung“ des Individuums aus staatlicher Verantwortung.

Gerald Nestler leitet mit einem eigenen Text zum künstlerischen Teil des Buches über, wobei er der globalen, Welt erzeugenden Ökonomie und der Rolle und Bedeutung, die sie Individuen und Gesellschaften zuweist, einen neuen Begriff gibt: „Econociety“. Zu seinen künstlerischen Strategien schrieb Dieter Buchhart bereits 2001: „Gerald Nestler untersucht die Wirtschaft als Leitparadigma unserer Zeit, wobei er sich als Stockbroker auch kurzzeitig in das System einschleuste, um die Machtstrukturen und den abstrakten Umgang mit Mensch und Welt von innen zu erforschen. [...] Nestler infiltriert gleich einem Virus das System, ob auf der CeBIT oder im Börsenhandel, indem er ungewohnte dissonante Informationen entgegen dem gerichteten Informationsfluss hinein- und wieder herausschleust.“

Wer Naomi Kleins jüngst erschienene „Schock-Strategie“ liest, sollte sich auch Gerald Nestlers „Y“ zu Gemüte führen – nicht zuletzt als Alternative zur Stiftung einer monografischen Gegen-Theorie der Globalisierungswalze.

Gerald Nestler – Y^x. fluid taxonomies/enliteden elevation/voided dimensions/human derivatives/vibrations in hyperreal econociety



Texte von Dieter Buchhart, Thomas Feuerstein, Anita Gantner, Wolfgang Höchtl, Gabriele Michalitsch, Monika Mokre, Oskar Negt, Doris Rothauer, Julie Ryan, Leslie Sklair, Otto Steiger, Beat Weber und Li Zhenhua
Schlebrügge Editor,
Wien 2007
240 Seiten, zahlreiche
Farbbildungen
Preis: 24,00 EUR
ISBN 978-3-85160-110-7